

## Prof. Dr. Stephan Ludwig

**Institut für Molekulare Virologie, Zentrum für Molekularbiologie der Entzündung (ZMBE), Westfälische Wilhelms-Universität Münster**

### **Bedeutung interdisziplinärer Zusammenarbeit für die Seuchenprävention und -bekämpfung**

Die meisten der beim Menschen neu auftretenden Erreger, aber auch bereits bekannte gefährliche Pathogene wie Influenza-Viren oder EHEC-Bakterien werden oder wurden von Tieren auf den Menschen übertragen. Es handelt sich bei den durch diese Erreger ausgelösten Erkrankungen also um sogenannte Zoonosen. Zur Erforschung der zentralen und weitestgehend ungeklärten Frage, wie es diese Erreger schaffen, die Speziesbarriere zu überspringen und von Tieren auf den Mensch überzutreten, bedarf es einer gemeinsamen Anstrengung verschiedener Disziplinen und der Zusammenarbeit von Veterinärmedizinern, Humanmedizinern, Grundlagenforschern und Mitarbeitern von Bundesbehörden. Nur durch diese übergreifende Zusammenarbeit, die interdisziplinär die Felder Virologie, Mikrobiologie, Epidemiologie, Immunologie und Zellbiologie vereint, kann das Problem aus verschiedenen Blickwinkeln ganzheitlich beleuchtet werden, um so effektiv zu Lösungen zu kommen.

In Deutschland ist man vor einigen Jahren im Rahmen einer Kooperation von drei Ministerien – dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), und dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) – den vorbildlichen Weg der Einrichtung von interdisziplinären Netzwerken zu zoonotischen Erkrankungen gegangen, die die Zusammenarbeit von Veterinärmedizin und Humanmedizin sowie von universitären Einrichtungen und Bundesbehörden entscheidend vorangebracht haben. Als deren gemeinsame Dachorganisation wurde im Jahr 2009 die Nationale Forschungsplattform für Zoonosen gegründet. Nur durch solche Netzwerke können in Zukunft die dringenden Fragen in der Infektionsforschung effizient bearbeitet und geklärt werden.

### **Kontakt**

Institut für Molekulare Virologie (IMV)  
Westfälische-Wilhelms-Universität Münster  
Von-Esmarch-Straße 56 | 48149 Münster  
Telefon: 0251-83-57791  
E-Mail: [ludwigs@uni-muenster.de](mailto:ludwigs@uni-muenster.de)

## Curriculum Vitae

### Prof. Dr. rer. nat. Stephan Ludwig

**Institut für Molekulare Virologie, Zentrum für Molekularbiologie der Entzündung (ZMBE), Westfälische Wilhelms-Universität Münster**

Geburtsdatum: 11.04.1962

Geburtsort: Gießen

Familienstand: verheiratet, zwei Kinder



#### Kurzdarstellung des wissenschaftlichen Werdegangs:

- 1981-1989 Studium der Chemie an der JLU Gießen
- 1989 -1993 Doktorarbeit am Institut für Virologie, Gießen (Prof. Dr. C. Scholtissek)
- 1993 - 994 Postdoktorand am Institut für Virologie, Gießen
- 1995 - 2001 Wissenschaftlicher Assistent (C1) und Gruppenleiter am Institut für Medizinische Strahlenkunde und Zellforschung (MSZ), Würzburg (Prof. Dr. U. R. Rapp)
- 2000 Habilitation für das Fach „Molekularbiologie“ im Fachbereich Humanmedizin der Julius-Maximilians Universität Würzburg
- 2001 - 2002 Oberassistent (C2) am MSZ, Würzburg
- 2002 Forschungspreis der *GlaxoSmithKline* Stiftung
- 2002 - 2004 C3 Professor am Institut für Molekulare Medizin (IMM), Universität Düsseldorf
- Seit 2004 C4 Professor am Institut für Molekulare Virologie, Zentrum für Molekularbiologie der Entzündung (ZMBE), Universität Münster
- Seit 2006 Wissenschaftlicher Koordinator der „Integrierten funktionellen Genomik“ (IFG), Technologieplattform des IZKF Münster
- Seit 2007 Koordinator des BMBF Zoonosen-Forschungsverbundes FluResearchNet
- Seit 2008 Sprecher der AG Zoonosen und Infektionsforschung der TMF e.V.
- Seit 2009 Standortleiter der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen am Geschäftsstellenstandort Münster
- Seit 2009 Prorektor für Forschung der WWU Münster